

# Weiterbildungsangebote 2015

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB

Zur geschlechtsbezogenen Pädagogik mit Buben/männlichen Jugendlichen und Mädchen/weiblichen Jugendlichen

Für Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeitende, generell für alle im Schulbereich Arbeitende aller Stufen und weitere Interessierte

Netzwerk  
Schulische  
Bubenarbeit

[www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)



# Übersicht

**Sa. 14.3.15** Jungen und Mädchen: EINE Klasse – Gute Klassenführung dank Genderwissen  
Kursleitung: Marianne Aepli, Kursort: Zürich

---

**Sa. 21.3.15** Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich. Hintergründe – Möglichkeiten – Grenzen  
Kursleitung: Hansjürg Sieber/Jeanne Allemann  
Kursort: Windisch

---

**Sa. 30.5.15** Burner Games – Kleine Bewegungsspiele mit grossem Spassfaktor, geeignet für den Turnunterricht aller Stufen  
Kursleitung: Muriel Sutter  
Kursort: Zürich oder Regensdorf

---

**Sa. 13.6.15** Kampfspiele® – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule  
Kursleitung: Josef Riederle, Kursort: Zürich

---

**Sa. 20.6.15** Unterrichtbarkeit bei Buben und Mädchen – Die Förderung ihrer Lernfähigkeit aus entwicklungspsychologischer Sicht mit Schwerpunkt Bindung  
Kursleitung: Dagmar Neubronner, Kursort: Zürich

---

**Sa. 20.6.15** maedchen@facebook.com und buben@games.net – Gendergerechte Unterrichtsideen mit und über digitale Medien  
Kursleitung: Silvie Spiess/Peter Suter  
Kursort: Zürich

**Mi. 17. + 24.6.15 Nachm.** Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten – Kulturelle Unterschiede, Vorurteile, Ehre und Stolz  
Kursleitung: Ron Halbright, Kursort: Olten

---

**Sa. 7.11.15** Mit Jungs und Mädchen über Sexualität reden. Aber sicher. – Methoden, Hilfestellungen und Reflexion für einen abwechslungsreichen Unterricht über Sexualität  
Kursleitung: Vera Studach/Martin Bernhard  
Kursort: Zürich

---

**Sa. 14.11.15** «Müde» munter bewegen! – Mit «Bewegte Geschichten» Schwung in die Leseförderung bringen.  
Kursleitung: Reto Pfirter/Marianne Aepli  
Kursort: Zürich

---

**Sa. 28.11.15** Auf zu einer geschlechterbalancierten Schule! Impulstagung mit Referaten und Workshops zur schulischen Buben- und Mädchenarbeit  
Ort: noch offen

---

Die Kurse kosten alle Fr. 250.–.  
(Ausnahme Impulstagung)

# Jungen und Mädchen – EINE Klasse: Gute Klassenführung dank Genderwissen

## Kursinhalte/-ziele

Gute Klassenführung dank der Berücksichtigung der Bedürfnisse von Jungen und Mädchen.

Praktische Umsetzung mit Unterrichtsvorschlägen; entsprechend der Schulstufe, passend zu den Lehrplänen

Mensch und Umwelt, Ethik und Religion, Deutsch.

- Erlangen von Genderwissen und Genderkompetenz im schulischen Berufsalltag
- Aufzeigen und Reflektieren verschiedener Bilder Mädchen- und Jungenwelten
- Beziehung schaffen: gelingende Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Sozialisation von Jungen und Mädchen
- Jungen und Mädchen gezielt stärken, bevor es im Klassenzimmer brennt
- Geschlecht macht einen Unterschied
- Berücksichtigen von Unterschieden ohne Verstärkung von Geschlechterklischees

## Arbeitsweise

Theoretische und praktische Inputs, Referate, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

## Kursleitung

Marianne Aepli: Primarlehrerin, Master of cultural & gender studies, NWSB-Vorstand

## Datum

Samstag, 14. März 2015 in Zürich, 9–17 Uhr (Fr. 250.–)

Anmeldeschluss: 23.2.15

# **Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich. Hintergründe – Möglichkeiten – Grenzen**

## **Kursinhalte/Grundsätzliches**

Sie arbeiten mit Schülern und Schülerinnen mit ganz unterschiedlichen Eigenheiten, Stärken und Schwächen. Obschon jede und jeder einzigartig ist, fallen Ihnen dabei Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten auf. Können Sie feststellen, dass es eher Buben sind, die Ihre Aufmerksamkeit suchen? Sind es seltener die Mädchen, die sich vor der Klasse besonders darstellen? Unter Umständen können für Sie als Frau die Buben ein Buch mit sieben Siegeln sein – Sie waren selbst ja nie ein Bub! Vielleicht sind Ihnen die Buben aber eher vertrauter. Vielleicht spielten Sie als Kind häufig in «Bubengruppen»? Warum schreiben Buben nicht so schön? Weshalb können ihnen die meilenweit entfernten Sportstars, Computergame-Helden, HipHopper usw. mehr bedeuten als das gute Verhältnis zur Tischnachbarin? Und: Ärgert es Sie manchmal, wenn ein Bub dem Lehrerkollegen besser gehorcht als Ihnen? Diesen und ähnlichen Fragen gehen Sie in diesem Kurs gemeinsam mit Fachpersonen der Bubenpädagogik nach. Der Kurs vermittelt einerseits Hintergrundinformationen zu Buben, ihrer Entwicklung, ihren Lebensthemen und Bedürfnissen. Andererseits thematisiert er auch die besonderen Bedeutungen dieser Hintergründe für Frauen, die mit Buben pädagogische Arbeit leisten. – Wie Buben heute aufwachsen – Körperliche Aspekte in der Entwicklung von Buben – Mein eigenes Männerbild: Bedeutung für den Zugang zu Buben – Überkreuzthematik: als Frau mit Buben arbeiten – Geschlechtergerechter Unterricht.

## **Kursleitung**

Hansjürg Sieber: Lehrer, Erwachsenenbildner, Dozent Geschlechterpädagogik PHBern, Vorstand NWSB und  
Jeanne Allemann: Sozialpädagogin, Leiterin Institut Wen-Do Schweiz IWS, Psychodrama- Leiterin, Vorstand NWSB

## **Datum**

Samstag, 21. März 2015 in Windisch, 9–17 Uhr (Fr. 250.–)\*

Anmeldeschluss: 2.2.15

\*Wenn Sie als Lehrerin im Kanton Aargau oder Solothurn tätig sind und sich über die FH Nordwestschweiz FHNW anmelden, profitieren Sie von einem ermässigten Kurspreis.

# Burner Games – Kleine Bewegungsspiele mit grossem Spassfaktor, geeignet für den Turnunterricht aller Stufen

## **Kursinhalte/Grundsätzliches**

Diese kleinen Ballspiele sind für alle Altersgruppen spielbar und haben einen speziell hohen Aufforderungscharakter. Sie fördern in hohem Masse Geschicklichkeit, Reaktionsfähigkeit, Ausdauer und Kraft. Neben dem grossen Spassfaktor ergeben sich oft auch bedeutsame erzieherische Chancen: Die Spielenden lernen, im Team zusammen zu arbeiten, Niederlagen zu ertragen und mit Frustration umzugehen. Die Strukturen sind einfach und die Anforderungen gering. Auch sportlich weniger begabte Kinder und Jugendliche kommen auf ihre Kosten.

## **Männer- und Frauen-Burner**

Frauen haben andere Bedürfnisse als Männer. Das gilt auch für Spiele. Innerhalb der Burner Games gibt es zahlreiche «Unisex-Spiele», die mit beiderlei Geschlechtern und auch in gemischten Gruppen sehr gut gespielt werden können. Es gibt aber auch typische Mädchenspiele (Chick Style) sowie Jungs-Spiele (Men Only). Bei den Chick Style-Games ist viel Interaktion und Teamgeist gefragt, aber auch zupacken und durchhalten. Men Only bietet richtig toughe Spielideen für grosse Jungs und junge Männer, die so richtig «ran» gehen wollen. Rennen, kämpfen, abschiessen – die Hormone laufen zu Hochform auf und der Körper wird bis ans Limit belastet.

## **Kursziele**

Neue Spielideen zum Kennenlernen, Aufwärmen und Vollgas geben kennen lernen. Praxisworkshop in der Turnhalle.

## **Kursleitung**

Muriel Sutte:, CEO Burner Motion AG, Instruktoren Lehrerverweiterung, Autorin/Herausgeberin Buchreihe «Burner Motion», Gymnasial-Lehrerin Sport und Deutsch. [www.burnermotion.ch](http://www.burnermotion.ch)

## **Datum**

Samstag, 30. Mai 2015 (Fr. 250.–)

Anmeldeschluss: 4.5.15

# Kampfesspiele® – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule

Ein Bildungs- und Schnuppertag für LehrerInnen, Sport-/TurnlehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen und Gewaltbeauftragte

## Kursinhalte/Grundsätzliches

Kämpfen ist eine gesunde Form, sich und den Partner zu spüren. Jungs wollen kämpfen, rangeln und raufen. Auch Männer und Frauen haben Spass am fairen, kraftvollen und dynamischen Körperkontakt. Diese Potentiale führen wir zusammen. Sie lernen diese Methode der Gewaltprävention kennen und können nachvollziehen, wie es jemandem geht, der kämpft. Dabei wird auch der theoretische Hintergrund der Kampfesspiele als gewaltpräventiver, geschlechtsspezifischer Ansatz erläutert.

Kampfesspiele® sind keine Kampfspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining. Der Kurs bietet durch das Erleben von Arbeitsweise und Methodik viele Anregungen und Materialien für die eigene berufliche Praxis.

## Kursziele

Wesentliches Ziel ist ein positiver Umgang mit männlicher Kraft und Aggression zu finden. Erlebbar wird auch der Unterschied von Kampf und Gewalt; von Fairness und Gemeinheit; von Miteinander und Gegeneinander. Die de-eskalierende Wirkung von Kampfesspielen entwickelt sich u.a. aus dem Kontakt, den die SpielerInnen miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung, für faire und gewaltfreie Konfrontation, der sich die Beteiligten stellen.

## Kursleitung

Josef Riederle: verheiratet, Vater eines Sohnes, dipl. Sozialpädagoge, Gendertrainer, Jungenarbeiter, Männerberater, Körpertherapeut, systemischer Familientherapeut (IFW), jahrelange Praxis in Kinder- und Jugendarbeit. Gründer und Leiter des KRAFT-PROTZ-Bildungsinstituts ([www.kraftprotz.net](http://www.kraftprotz.net)).

## Datum

Samstag, 13. Juni 2015, Zürich, 9–17 Uhr (Fr. 250.–)

Anmeldeschluss: 11.5.15

# Unterrichtbarkeit bei Buben und Mädchen – Die Förderung ihrer Lernfähigkeit aus entwicklungspsychologischer Sicht mit Schwerpunkt Bindung

## Kursinhalte/Grundsätzliches

Der «Faktor Unterrichtbarkeit» bezieht sich auf die Bestimmungsgrößen des Lernens, deren Natur psychisch ist: Entwicklung, Beziehung und Emotionen.

Der Prozess der Reifwerdung spielt bei Lernen und Verhalten eine wichtige Rolle. Statt einer einzigen Entwicklungskraft, wie lange geglaubt wurde, sind es letztlich drei eigene Reifwerdungsprozesse.

Schülerinnen und Schüler, die nicht psychologisch reif werden, sind – unabhängig von ihrem Alter – nur in der Lage von denen zu lernen, an die sie gebunden sind oder die ihre Bindungsbedürfnisse erfüllen. Dies wäre kein Problem für Erziehung und Bildung, wenn sich Kinder spontan an ihre Lehrpersonen binden würden oder die Lehrperson ihr Kompasspunkt wäre. Aber unsere heutige Kultur fördert die Orientierung von Kindern an den für sie verantwortlichen Erwachsenen Schüler-Lehrer-Beziehungen nicht. Wenn Kinder, die nicht reif werden, sich ausserdem auch nicht an ihre Lehrpersonen binden, dann macht es sie geradezu nicht unterrichtbar. Die Antwort auf die schwindende Unterrichtbarkeit der Schüler/innen ist nicht, besser zu unterrichten, sondern differenzierter. Das Material ist in jedem pädagogischen Kontext anwendbar und an alle gerichtet, die mit Schüler/innen zu tun haben.

## Kursziele

- das Bewusstsein für die Rolle von Bindung für Lernen und Verhalten erhöhen
- den lähmenden Effekt von Unreife auf Lernen und Verhalten verstehen
- die konzeptuelle Untermauerung der Bedeutung von Beziehung für das Unterrichten zur Verfügung stellen
- ein Verständnis schaffen für die vier natürlichen Kontexte von Lernen und warum diese in der heutigen Gesellschaft untergraben werden
- eine Erklärung geben, warum manche Kinder sich nicht entwickeln hin zu adaptiven, integrativen und unabhängigen Wesen
- verstehen, warum Unterrichten immer schwerer wird, obwohl Lehrpläne, Technologien und Pädagogik immer fortschrittlicher werden

- ein Verständnis kultivieren für die emotionalen Faktoren von Lernen und Verhalten
- die Bedingungen erklären für die Panzerung gegen Verletzlichkeit und dessen Einfluss auf Lernen und Verhalten
- das Problem der Entwicklungsblockade als das meist verbreitete Kindheitsproblem verstehen
- die Fundamente des Bindungsansatzes erläutern
- die Probleme von Konsequenzen und Sanktionen bei entwicklungsblockierten Kindern erklären
- die Rolle von Emotionen für Lernen und Verhalten verstehen
- Wege aufzeigen, die Panzerungen gegen Verletzlichkeit aufzuweichen
- entwicklungsfreundliche Strategien im Umgang mit Problemen, die durch Entwicklungsblockaden entstehen, aufzeigen

## Methoden/Arbeitsweisen

Das Seminar basiert auf dem bindungsbasierten Entwicklungsansatz des bekannten kanadischen Bindungsforschers Dr. Gordon Neufeld. Er liefert eine Landkarte, um die Lern- und Verhaltensprobleme von Buben und Mädchen von innen heraus zu verstehen.

## Kursleitung

Dipl. biol. Dagmar Neubronner (Bremen) gehört zur Fakultät des Neufeldinstitutes in Vancouver und leitet das deutschsprachige Neufeld-Fernstudium. [www.neufeldinstitute.de](http://www.neufeldinstitute.de)

## Datum

Samstag, 20. Juni 2015, 9–17 Uhr (Fr. 250.–)

Anmeldeschluss: 21.5.15

# maedchen@facebook.com und buben@games.net – Gendergerechte Unterrichtsideen mit und über digitale Medien

## Kursinhalte/Grundsätzliches

Möchte jedes Mädchen «Germany's Next Topmodel» werden, während Knaben Ego-Shooter-Games spielen? Wenn es um lebensstaugliche und positive Vorbilder geht, helfen stereotype Rollenbilder und sexualisierte Schlagzeilen wenig. Und doch sind sie – wie die digitalen Medien selbst – im Alltag von Kindern und Jugendlichen omnipräsent. Medienprojekte eignen sich deshalb gut, um das eigene Medienverhalten ganz allgemein und im Besonderen in Bezug auf Genderaspekte zu überdenken. Es lassen sich damit neue Verhaltensmöglichkeiten einüben und die Kinder und Jugendlichen lernen zu verstehen, wie Social Media und klassische Massenmedien funktionieren.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die bewusste und reflektierte Mediennutzung der Lehrpersonen. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen zu differenziert denkenden und handelnden Personen zu werden, welche digitale Medien verantwortungsbewusst in ihrem Alltag einsetzen.

## Kursziele

- Kenntnisse über die Nutzung von digitalen Medien bei Mädchen und Jungs
- Vertieftes Verständnis für Geschlechterrollen in den Medien
- Praktische Ideen für den genderspezifischen Unterricht in Bezug auf (digitale) Medien
- Eigene Mediennutzung und Werthaltungen gegenüber verschiedenen Medien als Voraussetzung für gezielten Medieneinsatz im Unterricht überdenken

## Methode

Anhand von Inputs durch die Kursleitung werden wichtige Punkte diskutiert und neue Erkenntnisse erarbeitet. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, selber aktiv mit Medien zu arbeiten, Unterrichtsideen auszuprobieren sowie eigene Erfahrungen zu sammeln und auszutauschen.

## Arbeitsweise

- Impuls-Referate
- Diskussions-Runde
- Erfahrungsaustausch
- Selber Entdecken und Ausprobieren

## Kursleitung

Silvie Spiess: Dozentin Medienbildung PH Zürich, Lehrmittelautorin («Medienkompass»), Lehrerin (Primar und Sek1) und Peter Suter: Dozent Medienbildung PH Zürich, Primarlehrer, mediengeprüfter Vater einer Tochter und eines Sohnes

## Datum

Samstag, 20. Juni 2015, Zürich, 9–17 Uhr (Fr. 250.–)  
Anmeldeschluss: 21.5.15



# Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten – Kulturelle Unterschiede, Vorurteile, Ehre und Stolz

## Kursinhalte/Grundsätzliches

Inwiefern stellt die Arbeit mit Buben verschiedener Herkunft eine besondere Herausforderung dar? Manchmal geniessen Lehrkräfte die Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund, manchmal fühlt man sich ausgeliefert. Lehrpersonen begegnen Jungs, die eine unklare, unreflektierte Identität (Nationalität, Religion, Geschlecht), zwei bzw. keine Heimat haben und das Spannungsfeld zwischen Kulturen bewältigen müssen. Mit reflektierten kulturellen Kompetenzen und Hintergrundinformationen über herkunftsbedingte Männlichkeitsentwürfe kann die Lehrperson wirksame Strategien im Umgang mit herausfordernden Schülern entwickeln.

Weitere Inhalte: Schulische und gesellschaftliche Situation der Migrantenjungen – Selbst- und Fremdbild mit diesen Jungen reflektieren – Motivation, Familiensituation, Gruppendynamik – Identität, Ehre, Stolz, Integration – Fallbeispiele.

## Kursziele

Situation dieser Jungen reflektieren und ihr Verhaltensmuster erkennen – Kulturelle bzw. soziale Männlichkeitsentwürfe reflektieren und hinterfragen – Handlungsstrategien als Lehrperson entwickeln – Methoden zur Entwicklung der Ressourcen der Jungen kennenlernen

## Kursleitung

Ron Halbright: Pädagoge, Ethnologe, Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Präsident NCBI, Vorstand NWSB

## Datum

Mittwoch Nachmittage, 17. und 24.6.2015, 13.30–17 Uhr, Olten (Fr. 250.–)

Anmeldeschluss: 20.5.14

# Mit Jungs und Mädchen über Sexualität reden. Aber sicher. – Methoden, Hilfestellungen und Reflexion für einen abwechslungsreichen Unterricht über Sexualität

## Kursinhalte/Grundsätzliches

Sexualität ist ein allgegenwärtiges Thema, auch im Schulalltag. Ob im sexualkundlichen Unterricht oder auf dem Pausenplatz: Kinder und Jugendliche machen Aussagen, stellen Fragen, oder haben Bilder und Vorstellungen im Kopf, die sie vielleicht gar nicht einordnen können. Wie sollen Sie als Lehrperson darauf reagieren? Was trauen Sie sich selber zu? Im Kurs geht es um Erwartungen, Haltungen, Sprache und vor allem um Austausch mit dem Ziel, als Lehrperson noch sicherer mit Jungs und Mädchen, Mittel- bis Oberstufe, über Sexualität reden zu können.

## Kursziele

Die sexualpädagogische Fachstelle «liebesexundsoweiter» führt jährlich mehr als 300 Einsätze in Schulklassen durch. Auf dem Praxishintergrund dieser Institution werden die unterschiedlichen aktuellen Themen rund um Sexualität beleuchtet. Der Kurs bietet genügend Raum für Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Haltungen. Er zeigt auch Methoden, Literatur und Hilfestellungen für einen abwechslungsreichen Unterricht über Sexualität auf. Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung von äusseren Einflussfaktoren (Pornografie, Medien usw.) aber auch der Situation in der Gruppe (Alter, Entwicklungsstand, Geschlechter, Kulturelle Hintergründe usw.) kennen. Sie gewinnen damit zusätzliche Sicherheit im Gespräch über Sexualität.

## Kursleitung

Vera Studach: Sozialarbeiterin/Sexualpädagogin und Martin Bernhard, Sozialpädagoge/Sexualpädagoge. [www.aidsinfo.ch](http://www.aidsinfo.ch)

## Daten

Samstag, 7. November 2015, 9–17 Uhr, Zürich (Fr. 250.–)

Anmeldeschluss: 8.10.15

# «Müde» munter bewegen! – Mit «Bewegte Geschichten» Schwung in die Leseförderung bringen

**Bewegte Geschichten: Ein Leseprojekt für Schulen der Mittel- und Oberstufe. [www.bewegte-geschichten.ch](http://www.bewegte-geschichten.ch)**

## **Kursinhalte/Grundsätzliches**

Lesen ist wichtig für den Lernerfolg. Die Methode bringt bewegte und bewegende Geschichten in die Klassen. Das Lesen wird zu einem Erlebnis. Dazu gehören Konzentrationsübungen, Lese- und Vorlesetrainings, Erlebnis-Übungen und Auftritte in Gastklassen. «Bewegte Geschichten» ist speziell zur Leseförderung von Buben entwickelt worden. Es eignet sich auch für Mädchen und ist ebenso als Schreibförderung einsetzbar.

## **Kursziele**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die verschiedenen lesefördernden Elemente aus dem Projekt «Bewegte Geschichten» kennen. Sie erproben Erlebnisübungen, Konzentrationsübungen, Lesetrainings und Übungen zur Auftrittskompetenz im Hinblick auf einen stufengerechten Einsatz zur Leseförderung auf der Mittel- und Oberstufe. Sie kennen das Handbuch «Bewegte Geschichten» und den Modulaufbau für ein Leseförderungsprogramm über einen längeren Zeitraum.

## **Kursleitung**

Reto Pfirter: Oberstufenlehrer, Erlebnispädagoge, Leiter eines Timeout-Projekts, Erwachsenenbildner, Inhaber der Arbeitsgemeinschaft «Natur als Partnerin GmbH», Vorstand NWSB und

Marianne Aepli: Primarlehrerin, Master of cultural&gender studies, tätig in Projekten und der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen im Bereich Gender&Bildung

## **Datum**

Samstag, 14. November 2015, Zürich, 9–17 Uhr, Zürich (Fr. 250.–)

Anmeldeschluss: 19.10.15

# Auf zu einer geschlechterbalancierten Schule!

## Impulstagung mit Referaten und Workshops zur schulischen Buben- und Mädchenarbeit

Für LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, SchulleiterInnen und weitere Interessierte aus dem Schulbereich

### Zur Tagung

Wie können Jungs und Mädchen geschlechtergerecht gefördert werden? Welche besonderen Herausforderungen haben sie? Wie können Lehrpersonen, SchulsozialarbeiterInnen, Schulleitungen in der Schule die aktuellen Gender-Entwicklungen berücksichtigen und ihre Schule geschlechterbalanciert entwickeln?

Als TeilnehmerIn lernen Sie grundlegende Aspekte schulischer Buben- und Mädchenarbeit kennen und erhalten Anregungen und Impulse in den von Ihnen gewählten Workshops. Seit 15 Jahren fordert und fördert das Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB die geschlechtsbezogene Pädagogik mit Buben und männlichen Jugendlichen. Mit Unterstützung von Vertreterinnen der schulischen Mädchenarbeit entwickeln wir uns weiter und fördern eine geschlechterbalancierte Schule: pragmatisch, im Alltag verwurzelt, aber auch visionär (siehe unser Positionspapier dazu auf unserer Website).

### Datum

Samstag, 28. November 2015, 9:15 bis 16:30 Uhr, Ort noch offen (Fr. 270.–)

Detailliertes Programm ab ca. Mai/Juni 2015 erhältlich.

# Allgemeine Informationen

- Die Preise verstehen sich inkl. Pausengetränke und Unterlagen. Vereinsmitglieder NWSB erhalten Fr. 20.– pro Kurs/Tagung Ermässigung. Das Mittagessen geht jeweils zu Lasten der Teilnehmenden (Ausnahme Impulstagung).
- Anmeldung bitte per Internet über unsere Homepage [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch).
- Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung per Email. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie weitere Informationen, einen Wegbeschrieb zum Kurs-/Tagungsort und einen Einzahlungsschein. Der Kurs-/Tagungsbeitrag ist im voraus, möglichst online, zu bezahlen (PC-Konto 87-327752-5).
- Bei Abmeldungen nach Anmeldefrist bis 7 Tage vor Kursbeginn werden Fr. 70.– Bearbeitungsgebühr verrechnet. Bei späterer Abmeldung wird der volle Kursbeitrag fällig (ausser im Krankheitsfall gegen Arztzeugnis oder in Ausnahmefällen beim Vorliegen schwerwiegender Gründe).
- Unsere Angebote sind als LehrerInnenweiterbildung konzipiert. Wir empfehlen, den Kurs-/Tagungsbeitrag dem/der ArbeitgeberIn in Rechnung zu stellen. Für Studierende ist auf Anfrage eine Ermässigung möglich.

- Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen. Die Platzzahl pro Kurs/Tagung ist beschränkt! Die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.

## Veranstalter

Die Kurse und Tagungen werden vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB durchgeführt. Der Verein NWSB setzt sich seit 2000 zum Ziel, die pädagogische Arbeit mit Buben (und neu auch mit Mädchen) zu thematisieren und zu fördern.

## Information/Anmeldung/Organisation

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB,  
Zentralstr. 156, 8003 Zürich, [nwsb@nwsb.ch](mailto:nwsb@nwsb.ch),  
Tel. 044 825 62 92

[www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

(Online-Anmeldung erwünscht)

Informationen zu weiteren NWSB-Angeboten sowie zu unseren Projekten finden Sie im Internet unter [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

